

Aussicht auf eine gute Ernte an Sommergerste

Die Aussichten auf eine gute Ernte an Sommergerste in Europa sind im Moment gegeben. Vor wenigen Wochen waren die Bedenken aufgrund des kalten und nassen Frühjahrs noch größer. Eine frühe Ernte wird allerdings nicht erwartet.

Aufwuchsbedingungen für die Sommergerste in Europa werden regional als sehr gut bezeichnet. Die hohen Temperaturen im Juni können die Witterung in April und Mai fast wieder ausgleichen. Die Fläche an Sommergerste in Europa fällt zwar kleiner aus als im Vorjahr. Dennoch erreicht sie den Schnitt der vergangenen fünf Jahre nach dem sehr hohen Niveau in 2020. In einigen Ländern erfolgt darüber hinaus zusätzlich die Aussaat von Sommergerste bereits im Herbst. Die Ausgangssituation für die neue Ernte in Europa wird als gut bezeichnet. Die Wasserversorgung ist meistens gegeben, auch wenn erste Bedenken aufgrund der zwischenzeitlich hohen Temperaturen auftreten. Speziell im Norden Europas nimmt die Sorge um die Versorgung mit Feuchtigkeit mehr zu als in anderen Regionen. Allerdings ist noch nicht von größeren Auswirkungen die Rede. Bisher werden die Bedingungen in Skandinavien als sehr gut bezeichnet. Auch aus Deutschland gibt es zufriedene Einschätzungen der Feldbestände je nachdem wie Regenfälle auftreten. In Österreich wird aufgrund der heißen Temperaturen ab Mitte Juni eine schwache Sortierung erwartet. Auch in Polen werden Verluste erwartet, wenn das heiße und trockene Wetter von Mitte Juni anhält.

Aus Frankreich werden aus jetziger Sicht ebenfalls gute Erträge erwartet. Teilweise sind sie als sehr gut eingeschätzt, vorausgesetzt, Witterungsprobleme bis zur Ernte bleiben aus. Auch eine gute Selektionsrate ist aus heutiger Sicht zu erwarten. Der Proteingehalt könnte unter den hohen erwarteten Erträgen leiden. Generell sind heterogene Ernteergebnisse nicht auszuschließen. Die Wetterphänomene treten zunehmend regional auf. Aus jetziger Sicht wird zwar generell von einer verspäteten Ernte, aber nicht mehr überall von zwei Wochen Verspätung ausgegangen. Aktuell werden Erträge von 6,0 t /ha in Dänemark und Frankreich, 5,5 t /ha in Schweden, Deutschland und mindestens für Großbritannien für möglich gehalten. Auf der Insel werden die Bedingungen ebenfalls als sehr gut beschrieben.

Zum Ende des Wirtschaftsjahres sind die Läger EU-weit mit Getreide generell, aber auch mit Sommergerste geräumt. Ein Grund ist, dass der Preisabstand zwischen Futter- und Braugerste nicht sehr groß ist und ein nicht unwesentlicher Teil der Ware auch in den Futtertrog geflossen ist. Das könnte auch in der neuen Saison geschehen, wenn die Prämien für die Braugerste nicht attraktiv genug sind. Grundsätzlich ist die Nachfrage nach Getreide bis an den Anschluss an die neue Ernte ungebrochen und es werden bei Bedarf hohe Preise gezahlt. Ähnlich sieht es bei Braugerste aus. Hier stehen Kurse von 260,00 €/t fob Dänemark im Juni 212,00 €/t bis 214,00 €/t Basis Oktober 2021 gegenüber. Erfasser erwarten, dass die letzten Gerstenpartien bereits Ende Juni ausgeliefert sind. Die neue Ernte muss demnach früh verarbeitet werden und für mehr als zwölf Monate reichen.

Wenn Sie Fragen haben, kontaktieren Sie mich gern.

Dagmar Hofnagel

Korrespondentin der agrarzeitung

✉ hofnagel@t-online.de

Sommergerste Europa

Juni 2021

Mälzer haben sich entsprechend der Nachfrage der Brauer mit Gerste gedeckt, besonders vor dem Hintergrund der stark volatilen Märkte. Seitens der Brauer wurde in den vergangenen allerdings Zurückhaltung nicht zuletzt aufgrund der Restriktionen wegen Covid 19 geübt. Aber auch die mit den übrigen Getreidearten stark angezogenen Preise haben die Kaufbereitschaft nicht erhöht. So wird noch Nachfrage erwartet. Aktuell nimmt das Interesse der Brauer zu. Es gibt aber kaum Abgeber für Gerste. Landwirte haben sich bereits bei höheren Preisen von der Ware getrennt. Mitte Juni werden fob Dänemark 212,00 €/t Basis Oktober 2021 seitens der Käufer genannt. Die Verkäufer liegen eher bei 213,00 €/t bis 214 €/t. Für die Ernte 2022 liegt der Kurs bei 205,00 €/t Basis Oktober 2022. In Großbritannien bewegen sich die Forderungen für Basis Oktober bei 216,00 €/t fob. Die Ernte 2022 ist kaum besprochen. Franko Oberrhein liegen die Kurse im Oktober bei 244,00 €/t.

Aktuell wird für die EU ein Überhang von 500 000 bis 750 000 t Sommergerste für möglich gehalten. Im Markt wird aber noch mit einer deutlichen Nachfrage seitens der Brauer nach Malz gerechnet. Das könnte den Gerstenmarkt noch einmal deutlich beleben. Darüber hinaus bleibt abzuwarten, wie sich das Exportgeschäft für Gerste aus Frankreich entwickelt. Aus der Ernte 2021 haben die Chinesen bereits 2,0 Mio. t Gerste aus Frankreich gekauft. Im vergangenen Wirtschaftsjahr waren es insgesamt 2,73 Mio. t.

Wenn Sie Fragen haben, kontaktieren Sie mich gern.

Dagmar Hofnagel

Korrespondentin der agrarzeitung



hofnagel@t-online.de

Sommergerste Europa

Juni 2021

Sommergerstenfläche in Europa (Stand Ende Juni 2021)

Land	Anbau 2021 (in 1000 ha geschätzt)	Anbau 2020 (1000 ha)
Dänemark	560- 580	565
Frankreich	593 BG* 63 %	790
Deutschland	301	367
Schweden	243	278
Finnland	448 15 – 20%	454
Niederlande	20	20
Tschechische Republik	210- 212	212
Slowakei	76,4 60 %	88
Österreich	32	31
Polen	600 - 650 BG 15%	730
Großbritannien	750 Engl,Wales 477 BG 90% Schottland 273	1000 813

*BG Braugerste

Wenn Sie Fragen haben, kontaktieren Sie mich gern.

Dagmar Hofnagel

Korrespondentin der agrarzeitung



hofnagel@t-online.de